Aus den Kindernachrichten der „Heilbronner Stimme“: „Die Gehirnhälften übernehmen verschiedene Aufgaben. Wenn du zum Beispiel Englisch-Vokabeln lernst, ist vor allem die linke Hälfte gefragt. Zum Rechnen dagegen braucht man die rechte Hirnhälfte. Das ist bei Tauben ähnlich.“

Fressen, essen und mehr

Neues VHS-Programm ist ab sofort erhältlich

Aus den „Osnabrücker Nachrichten“

Aus dem Edeka-„Marktmagazin“: „Greifen Sie beim Seelachs ruhig öfters zu – denn schon 100 g dieses Seefisches decken Ihren Jod-Tagesbedarf von 200 g.“

Eine seltene Rarität

Aus der „Gmünder Tagespost“

Aus den „Bremer Nachrichten“: „Als ‚Sky Master‘ befördert Carlos Lucero die mutigen Springer nach unten. Nur schubsen darf er nicht. Manchmal allerdings ist schon eine gewisse Überzeugungskraft notwendig, damit der Kandidat nicht abspringt.“

MAINZER CHAUS
ür die Bahn
vird es eng
Mehr Züge als befürchtet solle
on Montag an in Mainz halte

Aus der „Frankfurter Rundschau“

Aus der „Frankenpost“: „Der Besitzer saß mit seiner Frau und einem Kleinkind sowie dem Dackel der Familie im Kinderwagen vor dem Haus.“

Aus der „Frankfurter Allgemeinen“: „Die goldenen Zeiten dieser Anlagen sind jedoch Geschichte, weil die Wirtschaftskrise sowohl Flugzeugen als auch Schiffen das Wasser abgegraben hat.“

Die Ehe ist sowieso ein Wagnis

Mehr als jede fünfte Ehe wird in Berlin mit einem Ausländer geschlossen

Aus dem „Tagesspiegel“

Aus dem „Wiesbadener Kurier“: „Drogen, Rotlicht und Gewaltkriminalität: Das Bahnhofsviertel hat weitaus mehr zu bieten als der schlechte Ruf, der ihm vorauseilt.“

Zitate

Die „Süddeutsche Zeitung“ zur Panorama-Meldung „Nach der Wahl mehr Geld für Griechenland“ (Nr. 33/2013):

Die Schuldenprobleme in Griechenland holen die europäischen Märkte wieder ein. Spekulationen über ein neues Hilfspaket sorgten unter Aktionären zu Wochenbeginn für Verunsicherung … „Es gibt kaum Impulse am Markt, und dann sorgen solche Nachrichten natürlich schnell für Verkäufe“, sagte ein Händler. Auslöser der Unruhe war ein SPIEGEL-Bericht, wonach die Bundesbank im kommenden Jahr mit neuen Finanzhilfen für Griechenland rechnet.

Das Branchenblatt „Werben & Verkaufen“ über „Dein SPIEGEL“:

Ergebnisse, die Google ganz oben anzeigt, sind nicht zwangsläufig die besten. Das weiß jedes schlaue Kind – „Dein SPIEGEL“ sei Dank. In seiner diesjährigen Februar-Ausgabe hat sich das Magazin in der Rubrik Wirtschaft die ominöse Datenkrake aus den USA vorgenommen und dabei die Suchresultate salopp als zuweilen „richtigen Quatsch“ bezeichnet. Dass der schöne Schein oft trügt, kann man schließlich nicht früh genug lernen.

Der SPIEGEL berichtete …

… in Nr. 3/2013 „Betr.: Wetten, dass ..?“ über die krummen Geschäfte mit Deutschlands größter Fernsehshow:

Der Deutsche Rat für Public Relations hat jetzt der Agentur Dolce Media von Christoph Gottschalk sowie den Unternehmen Fleurop und Fressnapf „versuchte bzw. vollendete Schleichwerbung“ vorgeworfen. Dabei ging es um die Frage, ob „mit finanziellen Mitteln direkt oder indirekt Einfluss auf die Inhalte der Sendung genommen wurde, ohne dass dieser Einfluss jedoch für die Zuschauer transparent gewesen wäre“. Das Selbstkontrollorgan der deutschen PR-Branche ermahnte zudem die von Dolce Media vermittelten Unternehmen Daimler, Audi und Solarworld, künftig kritischer zu prüfen, „ob Medienkooperationen den Tatbestand der Schleichwerbung erfüllen“.

Urteil

Das Amtsgericht Kassel hat den Künstler Jonathan Meese von dem Vorwurf der Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole freigesprochen. Meese hatte bei einem öffentlichen SPIEGEL-Gespräch zum Thema „Größenwahn in der Kunst“ im Juni 2012 den verbotenen Hitlergruß gezeigt.